

Fulminanter Auftakt für das Green Culture Festival 2025: Zukunft gestalten zwischen künstlerischer Praxis und gesellschaftlicher Verantwortung – Soirée mit starken Stimmen aus Kultur und Politik

Mit einem intensiven, dichten und durchweg inspirierenden ersten Festivaltag ist das von der Green Culture Anlaufstelle in Kooperation mit dem EMAS-zertifizierten Produktionshaus PACT Zollverein ausgerichtete Green Culture Festival 2025 am Donnerstag in Essen gestartet.

Rund 600 Teilnehmende, 36 Beiträge und ein lebendiges Rahmenprogramm prägten den Auftakt bei PACT Zollverein und an weiteren Spielorten auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein. Dabei wurde deutlich: Kultur kann mehr – und will mehr – als nur reagieren. Sie schafft Räume, inspiriert Strukturen und setzt neue Maßstäbe für eine ökologische Zukunft.

„Wer wollen wir gewesen sein?“ – Mit dieser Frage richtet das Green Culture Festival den Blick nach vorn. Es geht um mehr als Klimabilanzen und CO₂-Zahlen: Im Mittelpunkt steht der Handabdruck der Kultur – das, was sie möglich macht, anstößt, hinterlässt. Ein positiver Abdruck im Denken, im Handeln, im Miteinander. Ob in Performances oder Panels, Workshops oder an den Stammtischen im Wintergarten – spürbar war an diesem ersten Tag: Kultur denkt weiter, fühlt tiefer, handelt gemeinschaftlich. Und sie fragt: Was bleibt von uns – und was bringen wir in Bewegung?

Am Abend folgte die Große Soirée – politischer und künstlerischer Höhepunkt des ersten Festivaltages. Auf der Bühne von PACT Zollverein kamen Akteur:innen aus Kultur, Politik und Zivilgesellschaft zusammen, um die Rolle der Kultur bei der sozial-ökologischen Transformation zu beleuchten.

MIT DABEI WAREN:

- Dr. Stephanie Schulz-Hombach, Ministerialdirigentin bei dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Dr. Michael Reitemeyer, Abteilungsleiter im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
- Simone Raskob, Beigeordnete für Umwelt, Verkehr und Sport der Stadt Essen

- Stefan Hilterhaus, Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer von PACT Zollverein
- Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein
- Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates
- Jacob Sylvester Bilabel, Leiter der Green Culture Anlaufstelle

STIMMEN AUS DER SOIRÉE:

„Das Green Culture Festival zeigt, wie ambitioniert und handlungsfähig die Kultur in Fragen der Transformation ist.“

– Dr. Michael Reitemeyer, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

„Wir stehen nicht nur vor ökologischen Krisen – wir stehen vor der Frage, wie wir als Gesellschaft Beziehung, Verantwortung und Zukunft neu verhandeln wollen.“

– Stefan Hilterhaus, PACT Zollverein

„Auf unserem 100 Hektar großen Gelände treffen alle Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung aufeinander: Die soziale, die ökonomische, die ökologische und auch die kulturelle Nachhaltigkeit. Diese Vielfalt und unsere daraus resultierende Verantwortung sind es, die das UNESCO-Welterbe Zollverein zu einem Zukunftsstandort machen. Einem Ort, an dem wir zeigen, dass Wandel geht.“

– Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Stiftung Zollverein

„Kunst und Kultur können einen wesentlichen Beitrag zur Debatte um Nachhaltigkeit leisten, ganz im Sinne von »Ohne Kultur keine Nachhaltigkeit«.“

– Olaf Zimmermann, Deutscher Kulturrat

„Wenn wir Kultur als Möglichkeitsraum denken, dann ist das Green Culture Festival ein Labor für die Zukunft – vernetzt, offen, wirksam.“

– Jacob Sylvester Bilabel, Green Culture Anlaufstelle

Musikalisch und performativ begleitet wurde der Abend u. a. vom Orchester des Wandels, dem Aktivisten Robin Elias Alef, der Aktivistin und Musikerin Liser sowie der Spoken-Word-Künstlerin Jessy James LaFleur, die mit klarer

Sprache und emotionaler Tiefe das Thema Nachhaltigkeit auf ihre eigene Weise verhandelte und das Kunststück fertigbrachte, 26 Programmtitel poetisch in ihren Beitrag zu integrieren.

KULTUR ZEIGT HALTUNG – UND HANDLUNGSFÄHIGKEIT

Der erste Festivaltag zeigte eindrucksvoll: Nicht nur prominente Panels, sondern auch die vielen praxisnahen Beiträge, Workshops, Exkursionen und Impulse vor Ort verdeutlichen, wie tief die ökologische Transformation im Kultursektor bereits verankert ist – und wie groß der Wunsch nach Austausch, Kooperation und gemeinsamer Entwicklung ist.

Die Diskussionen zu nachhaltigem Bauen, Datenanalyse oder innovativer Kulturverwaltung fanden durchweg auf hohem Niveau statt. Gleichzeitig wurde spürbar: Die Fragen der Transformation durchziehen die gesamte kulturelle Praxis – von der Theaterproduktion über die Museumsarbeit bis zur Festivalorganisation.

Das Team der Green Culture Anlaufstelle war während des gesamten Tages präsent, moderierte Beiträge, dokumentierte Inhalte und sorgte hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf.

Unter diesem Link finden Sie eine erste Auswahl von Fotos (Copyright 414films).

Pressekontakt:

ARTEFAKT Kulturkonzepte

Alexander Flöth & Ursula Rüter

mail@artefakt-berlin.de

030 - 440 10 688 / 02504 - 880 294

Kommunikation Green Culture Anlaufstelle:

Dr. Rohland Schuknecht

presse@greenculture.info

030 - 779 077 916 / 0151 - 280 693 55

ÜBER DIE GREEN CULTURE ANLAUFSTELLE:

Die Kultur-, Kreativ- und Medienbranche auf ihrem Weg zu einem klimaschonenden Betrieb zu unterstützen und auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten ist das Ziel der zentralen Green Culture Anlaufstelle. Das spartenübergreifende Kompetenzzentrum wird in einem partizipativen Prozess mit Akteur:innen aus Kultur, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und der

Zivilgesellschaft aufgebaut und stetig weiterentwickelt. Die Green Culture Anlaufstelle und ihre Aktivitäten sind ein Gemeinschaftswerk von vielen. Sie vernetzt, dokumentiert, berät, unterstützt und bietet zentrale Werkzeuge an. Dies immer in enger Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Aktivitäten.

Ausgerichtet von:



In Kooperation mit:



Gefördert durch



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien